



 **HÖR-WISSEN** im Wandel
Zur Wissensgeschichte des Hörens in der Moderne

Was weiß das Ohr?

Zum Hör-Wissen im Wandel der Moderne
Eine Podiumsdiskussion

Mittwoch, 10. Juli, 17–19 Uhr
Auditorium des
Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrums
Geschwister-Scholl-Straße 3
10117 Berlin



HÖR-WISSEN IM WANDEL

Das neu gegründete DFG-Forschernetzwerk *Hör-Wissen im Wandel. Zur Wissensgeschichte des Hörens in der Moderne* fragt nach dem epistemischen Status des Hörens in der Moderne und untersucht in doppelter Wendung

1. welche Arten von Wissen über das Hören sich historisch rekonstruieren lassen und
2. welche Funktionen das Hören selbst im Prozess der Wissensproduktion und -kommunikation hatte.

Auf Einladung des Netzwerks diskutieren führende Vertreter/innen der systematischen Musikwissenschaft, der Wissenschaftsgeschichte, der Klangkunstforschung, der Musikpsychologie, der Mediengeschichte und der Kommunikationswissenschaft die Potentiale des Begriffs „Hör-Wissen“ und seiner Anwendung sowohl in der historischen wie in der experimentellen Klang- und Wissensforschung.

TEILNEHMER/INNEN

WOLFGANG AUHAGEN
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

LORRAINE DASTON
MPI für Wissenschaftsgeschichte, Berlin

MARCUS GAMMEL
Deutschlandfunk, Berlin

STEFAN KOELSCH
Freie Universität Berlin

THOMAS Y. LEVIN
Princeton University

STEFAN WEINZIERL
Technische Universität Berlin

MODERATION

CAMILLA BORK
Humboldt Universität zu Berlin

DANIEL MORAT
Freie Universität Berlin

VERANSTALTER

DFG-Netzwerk „Hör-Wissen im Wandel.
Zur Wissensgeschichte des Hörens in der
Moderne“

KONTAKT

daniel.morat@fu-berlin.de
www.hoer-wissen-im-wandel.de

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Freie Universität  Berlin

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

